

INHALT

Vorwort	9
I. Probleme des strukturalen Repräsentationsbegriffs	13
1. Theorien der Repräsentation und die strukturelle Perspektive	13
1.1. Repräsentation ist nicht Denotation	13
1.2. Was ist eine Theorie der Repräsentation?	15
1.3. Typen von Repräsentationstheorien	18
1.3.1. Kausale Theorien	18
1.3.2. Funktionale Theorien	19
1.3.3. Ähnlichkeitstheorien	22
1.3.4. Die strukturelle Perspektive	26
2. Goodmans Kritik und andere Herausforderungen	28
2.1. Der strukturelle Begriff der Repräsentation	30
2.2. Störende Exaktheit?	32
2.3. Logische Einwände	34
2.4. Putnams Ameise	42
2.5. Ist Strukturserhaltung notwendig für Repräsentation?	45
2.6. Der Fehlrepräsentationseinwand	51
2.7. Repräsentationen sind keine Kopien	54
3. Fiktionale Repräsentation	58
3.1. Goodman über fiktionale Repräsentation	59
3.2. Fiktionale Repräsentation aus strukturaler Sicht	65
3.3. Modelle als fiktionale Repräsentationen	67
3.4. Repräsentation als Spielraum	70
II. Wissenschaftliche und natürliche Repräsentation	83
4. Wissenschaftliche Modelle als Repräsentationen	83
4.1. Modelle: Autonom und repräsentierend	85
4.2. Modelle als strukturelle Repräsentationen: Der Ansatz von da Costa und French	89
4.3. Repräsentation durch Denotation? Hughes über Galilei	92

4.4. Strukturelle Repräsentation bei Raumzeit-Modellen	97
4.4.1. Unbestimmtheit der Referenz	100
4.4.2. Raumzeitpunkte als funktionale Rollen	104
4.4.3. Strukturaler Realismus?	107
5. Mentale Repräsentation: Das Problem des Gehalts	111
5.1. Eine strukturelle Theorie des Gehalts: Grundlegende Intuitionen	111
5.2. Content und Target: Wie Fehlrepräsentation möglich ist	116
5.3. Indikatoren als strukturelle Repräsentationen	123
5.4. Situierete Kognition aus strukturaler Sicht	128
5.5. Mentaler Gehalt: Funktional oder struktural?	129
6. Repräsentationale Theorien von Qualia	132
6.1. Dretskes Theorie sensorischer Repräsentation	133
6.2. Teleofunktionalistische Deutung von Qualia	140
6.3. Diskrimination als Bestandteil des Gehalts sensorischer Zustände	145
6.4. Phänomenaler Gehalt	148
6.5. Diskrimination und phänomenaler Gehalt: Eine strukturelle Perspektive	151
7. Kognitive Ethologie: Repräsentationale Theorien des Verhaltens	156
7.1. Repräsentation durch kognitive Karten: Wie Wüstenameisen sich orientieren	157
7.2. Davidsons These der Sprachabhängigkeit des Denkens	161
7.3. Die Emergenz von Begriffen	168
7.4. Fallbeispiel: Der Graupapagei Alex	175
7.5. Drei Begriffstheorien: Wie sind Begriffe bei Tieren repräsentiert?	181
7.6. Noch einmal Alex: Wie sind seine Begriffe repräsentiert?	183
8. Repräsentation und Realismus	187
8.1. Karten und Begriffe	188
8.2. Repräsentation als freie Schöpfung	190
8.3. Repräsentationaler Realismus	192
Literatur	198